

Globaler Klimawandel ist für EU ein Sicherheitsrisiko

Die Europäische Union warnt vor sicherheitspolitischen Risiken wegen der Erderwärmung, der Verschärfung der Konflikte um Trinkwasser und Energie-Ressourcen sowie vor einer starken Zunahme des Einwanderungsdrucks. Diese Gefahren sind in einer neuen Sicherheitsstrategie der EU, einer Art Sicherheitsdoktrin, drastisch beschrieben und werden als Bedrohung für die Stabilität der Mitgliedsländer dargestellt.

Der Bericht des außen- und sicherheitspolitischen Repräsentanten der EU, Javier Solana, sowie Außenkommissarin Benita Ferrero-Waldner wird am Donnerstag beim EU-Gipfel in Brüssel von den Staats- und Regierungschefs behandelt.

„Die EU muss ihre treibende Rolle in der Klimapolitik ausbauen, ihre Budgets

an den Bedrohungen ausrichten und sich auf extreme Veränderungen ihrer Sicherheit einstellen, indem sie den militärischen und den zivilen Schutz stärkt“, heißt es in dem Papier.

Multiplikator Die Union ist damit das erste internationale Staatenbündnis, das die Folgen der globalen Erderwärmung in ihre Sicherheitsstrategie miteinbezieht. „Der Klimawandel ist ein Bedrohungs-Multiplikator, der Spannungen verschärft“, steht im Text. Europas Interessen seien direkt bedroht, Instabilitäten vorherzusehen.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass es einen Zusammenhang zwischen Klimawandel und dem Kampf um Rohstoffe gebe. Kriege oder gewaltsame Konflikte könne es nicht nur

wegen Erdöl oder Erdgas, sondern auch wegen Wasser- und Nahrungsmittelknappheit geben. Die EU prophezeit Migrationswellen aus besonders betroffenen Ländern. Innere Unruhen und Instabilität durch radikale oder religiöse Gruppen würden zunehmen.

Experten begrüßen die neue Sicherheitsstrategie. „Die Europäische Union stellt sich den neuen Herausforderungen, das ist positiv. Aber: Sie muss jetzt auch konkrete Umsetzungsmaßnahmen in Angriff nehmen“, sagt Kurt Wagner, der Leiter des Strategischen Führungslehrganges der Landesverteidigungsakademie. Das gelte auch für die bekannten Bedrohungen wie Terrorismus oder die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen.

– Margaretha Kopeinig